

Planetare Akteur:innen [Nonhuman Personas]

die nichtmenschlichen Mitspieler
eines Geschäftsmodells

Lizenz und Herausgeber:innen:

Planetare Akteur:innen, hier&dann GmbH, 2026, [CC BY-NC-SA 4.0](#)

Vorlagen und Inspirationsquellen:

- [Non-Human Personas, Damien Lutz, CC BY 4.0 License](#)
- [Actant-Mapping-Canvas, Monika Sznaj, CC BY-NC-SA 4.0](#)
- [Nonhuman Personas, Sandy Daehnert Green the Web, CC BY-NC-SA 4.0](#)

Beschreibung

Nonhuman Persona

Themenfeld: Verstehen, Entdecken, Inspiration

Ziel: Planetare Akteur:innen machen sichtbar, wie Ressourcen und ökologische Systeme als aktive Mitspieler in unternehmerischen Entscheidungen wirken. Durch die Auseinandersetzung mit planetaren Akteur:innen kannst du/ könnt ihr diese besser in die geschäftlichen Prozesse einbeziehen und inklusive, planetorientierte Lösungsansätze entwickeln.

Ergebnis: Erste Handlungsschritte für ein starkes Beziehungsnetz und ein faires Zusammenspiel mit den Personas.

Beschreibung: Planetare Akteur:innen sind keine abstrakte Idee, sondern Faktoren, die Kosten, Skalierbarkeit, Regulierung und Zukunftsfähigkeit eines Startups direkt beeinflussen. Die Methode hilft, die einzelnen Akteur:innen des Startup-Umfelds und deren Bedürfnisse sowie Herausforderungen zu verstehen.

Rahmenbedingungen

- Anwendung: Digital oder analog mit dem ausgedruckten PDF
- Material: Stifte, Haftnotizen (für analoge Anwendung)
- Personenanzahl: alleine oder im Team 2-4 Personen
- Zeitrahmen: ~ 1 Stunde
- Anwendungshäufigkeit: Kreiere/t gerne mehrere Personas (ein Tier, eine Pflanze, eine natürliche Ressource – so viele, wie nötig, um dein/euer Startupökosystem besser zu erschließen)
- Vorwissen/ Methodenkompetenz: Die Methode mag abstrakt wirken. Lässt man sich auf sie ein, kann sie viel Spaß bereiten und hilfreiche Erkenntnisse bringen.
- Vorarbeit: Es ist hilfreich, die Methode (Eco)System Mapping vorab durchzuspielen, um die Netzwerkpartner:innen und Verbindungen des Startups bereits zu kennen.

Kontext

Planetare Akteur:innen

→ Worum geht es? Die Persona-Methode stammt aus dem User-Centered Design und wurde vom Softwareexperten Alan Cooper geprägt. Es ist eine Technik zur Zielgruppenanalyse bei der fiktive Charaktere aus echten Daten erstellt werden. Das heißt die Entwicklung einer Persona beruht nicht auf fiktiven Elementen, sondern wird aus real existierenden Daten und Analysen generiert, um ein detailliertes, möglichst vorurteilsfreies Ergebnis zu generieren. Die Personifizierung macht sie uns emotional zugänglich.

Ein Name, ein Gesicht, eine Geschichte helfen dabei, sich in Bedürfnisse, Spannungen und Ziele hineinzuversetzen.

Das Ziel von der Methode ist es also, abstrakte Zielgruppen durch konkrete, fiktive Personen zu ersetzen und Ziele, Bedürfnisse, Motivationen, Frustrationen und Nutzungskontexte in einer greifbaren Figur zu bündeln.

→ Was sind Planetare Akteur:innen? Nonhuman Personas oder Planetare Akteur:innen, wie wir sie nennen, folgen dem gleichen Prinzip: Sie sind eine faktenbasierte, beispielhafte Darstellung nichtmenschlicher Wesen. Richtig eingesetzt helfen sie uns, die Mitwelt auf eine Weise zu verstehen, die über wissenschaftliche Abhandlungen und Zahlen hinausgeht. Sie geben uns einen besseren Zugang zu den Daten und zeigen auf wen oder was wir Einfluss nehmen können.

→ Warum sind Personas nützlich? Genauso wie menschliche Personas dazu dienen, den Nutzer in den Mittelpunkt zu stellen, erinnern Nonhuman-Personas daran, die direkten und indirekten Auswirkungen von Designentscheidungen auf die natürliche Umwelt zu berücksichtigen. Wenn auch andere Akteur:innen als „jemand“ gedacht werden, bekommen sie eine Stimme im Entscheidungsprozess. So wird sichtbar, was sonst leicht übersehen wird.

Anleitung 01

Planetare Akteur:in

Schritt 1: Um eine nonhuman Persona zu erstellen, versucht man diese mit so vielen Fakten zu füllen, wie möglich. Das setzt also eine gute Recherche voraus. Die Recherche ist deshalb so wichtig, dass wir bei einer solchen Personifizierung einer Persona nicht beginnen, unsere eigene Perspektive auf diese zu projizieren, der Persona unsere gewünschte Geschichte auferlegen.

Wer sind die Nonhuman Personas mit denen das Startup/ die Prozesse/ die Produkte in Berührung kommen? Halte(t) Ausschau nach (direkten und indirekten) Akteur:innen, die von deinen/ euren Designentscheidungen/ den Prozessen des Startups betroffen sein könnten.

Tipp: Hierbei ist die Methode (Eco)System Mapping eine hilfreiche Vorarbeit.

Schritt 2: Such(t) dir/ euch mindestens zwei sehr verschiedene Akteur:innen aus, die ihr darstellen wollt. z.B. eine Pflanze und ein Tier oder eine Ressource, wie z.B. Boden. Je mehr Personas du/ihr erstell(s)t, desto umfassender dein/ euer Einblick in die nichtmenschliche Welt. Hangel(t) dich/ euch von Feld zu Feld in der Vorlage und gib/ gebt ihnen ein Gesicht.

Schritt 3: Sind die Personas erstellt, reflektiere/t deine/ eure Rolle und Beziehung zur Persona.

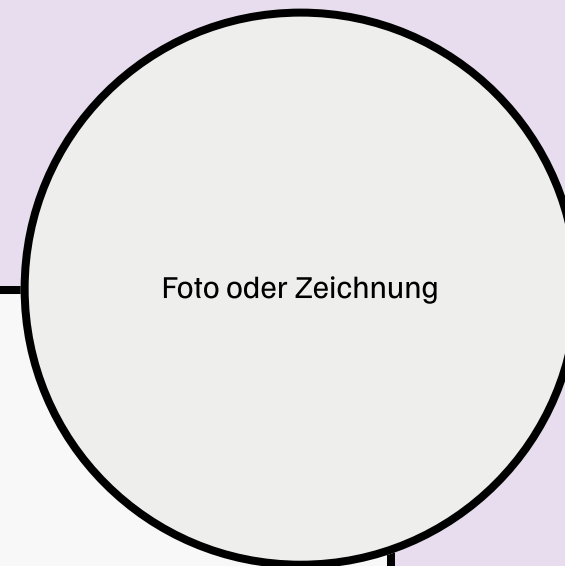
Schritt 4: Unterzieh(t) deine/ eure Personas einem Realitätscheck und hole dir/ holt euch Feedback und Wissen von den Expert:innen, die die Persona und das Ökosystem gut kennen, ein, um die Persona weiter auszubauen. Passt die Persona daraufhin an.

Template

Planetare Akteur:in

Beziehungen

1/3



Name/ Spezies:

Lebensdauer:

Habitat:

Rolle im Ökosystem:

Eigenschaften:

Interaktionen mit Anderen:

Unterstützende Akteur:innen:

Kontaktpunkte mit Menschen:

Vorteile/ Nutzen für Menschen:

Gesundheit

Gesundheitszustand: 
hervorragend kritisch

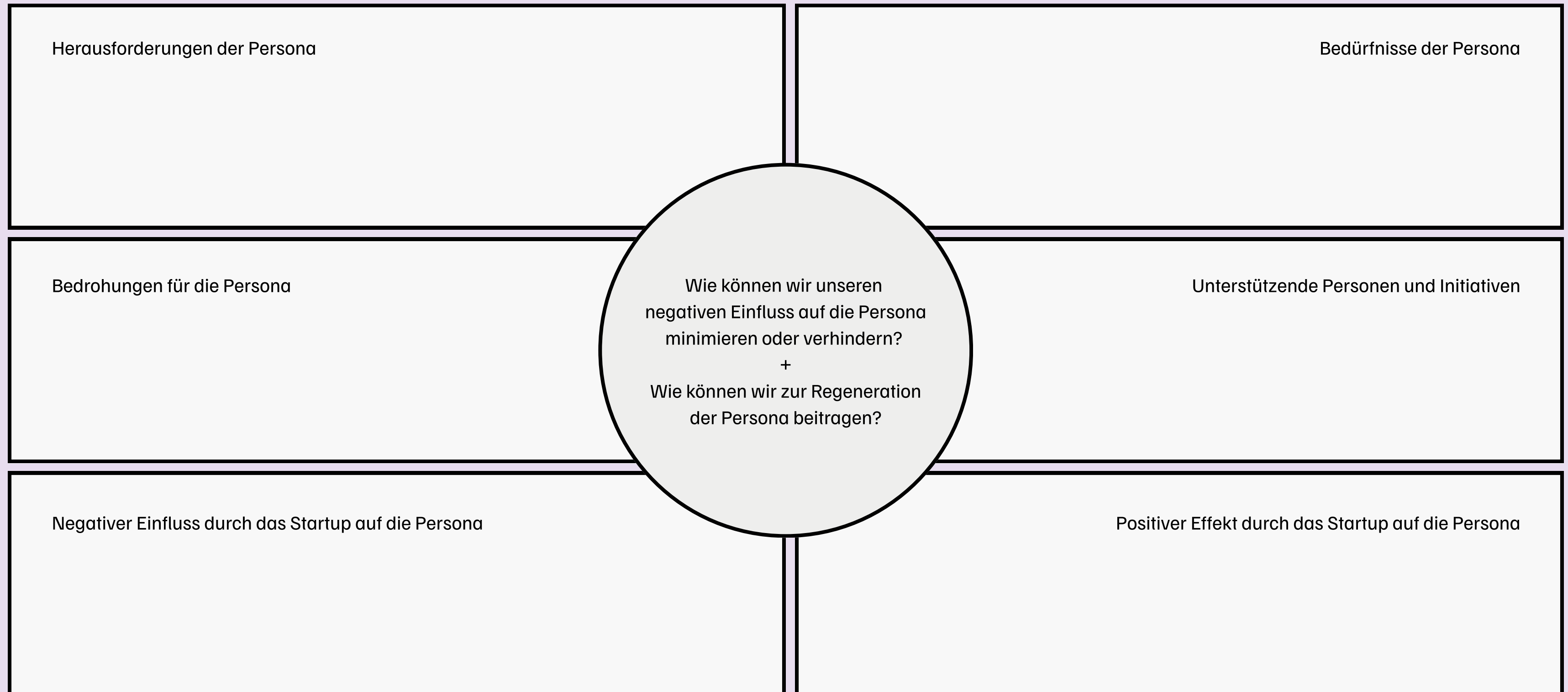
Artenbestand: 
gesichert bedroht

Lebensbedingungen: 
exzellent existenzbedrohend

Template

Planetare Akteur:in

2/3



Anleitung 03

Planetare Akteur:in Transfer

Schritt 1: Nimm dir/ nehmt euch einen kurzen Moment und betrachte(t) die Personas.

Welche Fragen und neue Gedanken kamen dir/ euch?

Hast du/ habt ihr neue Erkenntnisse gewonnen? Wenn ja, welche? War die Übung schwer oder leicht? Warum?

Schritt 2: Halte(t) nun (jeweils) in der Vorlage fest, wie die Ergebnisse des Tools die Arbeit im Startup beeinflussen könnten.

- Betrachte(t) zuerst (jeweils) die individuelle Ebene: Was bedeuten die Erkenntnisse für dich und dein Vorhaben?
- Gehe/t dann in die operative Ebene über: Was bedeuten die Erkenntnisse für dein/ euer alltägliches Geschäft/ die alltäglichen Aufgaben im Startup?

- Begebe/t dich/ euch nun auf die strategische Ebene und werfe/t einen Blick auf die Gesamtstrategie. Was bedeuten die Erkenntnisse für die Gesamtausrichtung des Startups? Hast du/ habt ihr interessante Kollaborationspartner:innen entdeckt? Sollte(s)t du/ ihr die Nutzung der ein oder anderen Ressource noch einmal überdenken? Lässt sich die Unternehmensvision mit dem Ziel eines guten Lebens für alle vereinen.

Fertig!

Template

Planetare Akteur:in

Transfer

Du hast/ ihr habt nun einen tieferen Einblick in dein/ euer Umfeld und dessen planetare Akteur:innen erlangt. Was bedeutet das für dich/ euch und dein/ euer Vorhaben?

Reflektiere die Frage auf den drei Ebenen und schreibe erste Handlungsschritte auf, die nach dieser Analyse folgen sollten.

auf individueller Ebene

auf operativer Ebene

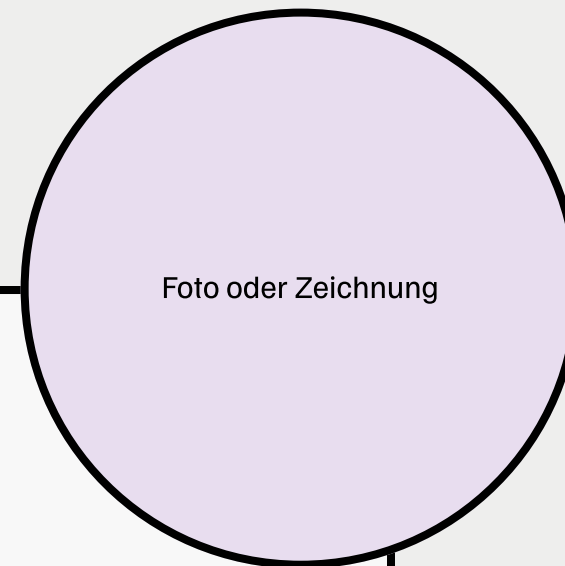
auf strategischer Ebene

Template

Planetare Akteur:in

Beziehungen

1/3



Name/ Spezies:

Lebensdauer:

Habitat:

Rolle im Ökosystem:

Eigenschaften:

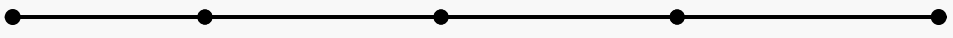
Interaktionen mit Anderen:

Unterstützende Akteur:innen:

Kontaktpunkte mit Menschen:

Vorteile/ Nutzen für Menschen:

Gesundheit

Gesundheitszustand: 
hervorragend kritisch

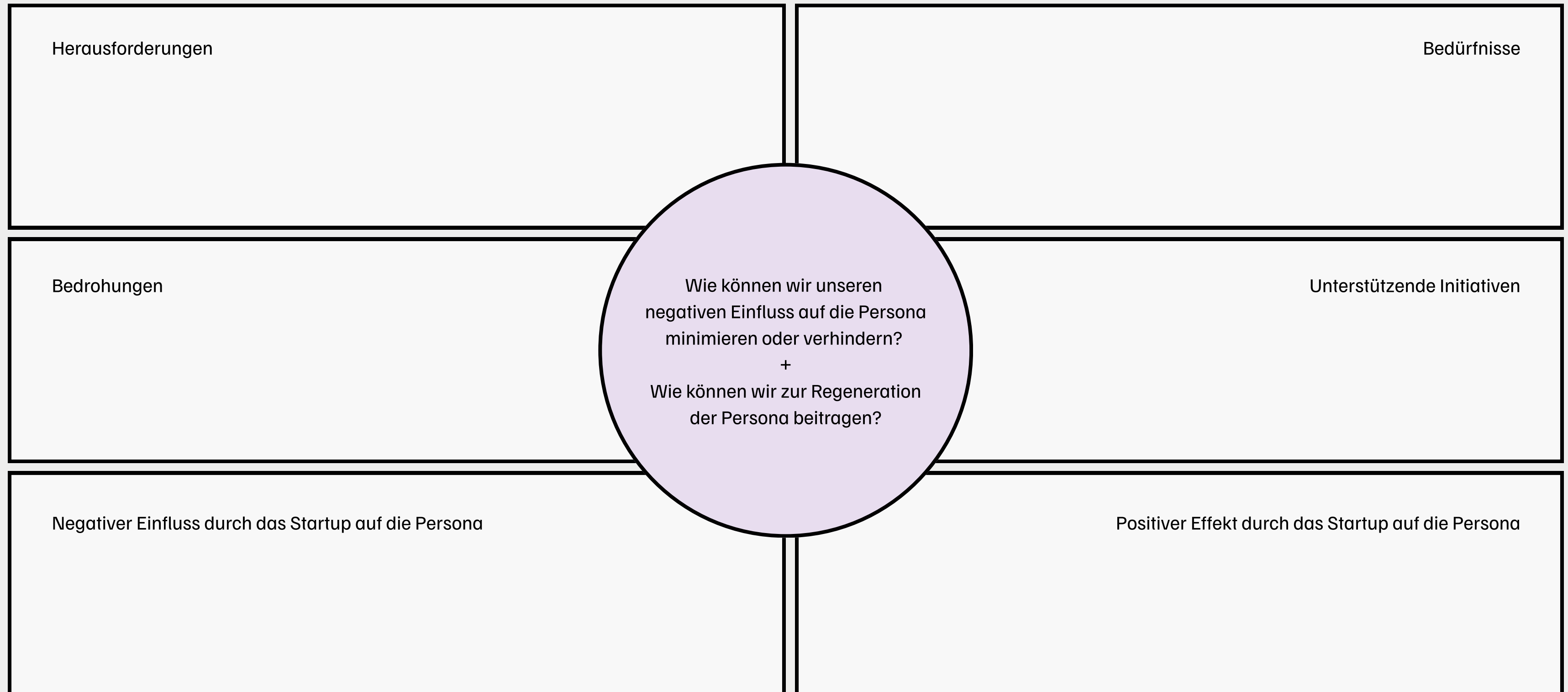
Artenbestand: 
gesichert bedroht

Lebensbedingungen: 
exzellent existenzbedrohend

Template

Planetare Akteur:in

2/3



Template

Planetare Akteur:in

Transfer

Du hast/ ihr habt nun einen tieferen Einblick in dein/ euer Umfeld und dessen planetare Akteur:innen erlangt. Was bedeutet das für dich/ euch und dein/ euer Vorhaben?

Reflektiere die Frage auf den drei Ebenen und schreibe erste Handlungsschritte auf, die nach dieser Analyse folgen sollten.

auf individueller Ebene

auf operativer Ebene

auf strategischer Ebene